



#wiederbunt

Das Aufbau-Magazin für die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler

Hochwasserschutz

Vorlandabtrag in Bachem gestartet

Städtische Schulen

Wiederaufbau schreitet voran

Kurpark Bad Neuenahr

Neue Attraktion in Aussicht



Reflektion zum Jahresende

Ein Vorwort von Bürgermeister Guido Orthen



Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Mit Ihnen zusammen möchte ich einen Blick auf unsere Erfolge werfen, auf das, was wir in den vergangenen Monaten gemeinsam geschafft haben.

Im März eröffnete unser neues Zentrum Parkhaus Moses mit über 400 zusätzliche Parkplätzen in Bad Neuenahr. Zeitgleich begannen die Bauarbeiten für die Kita St. Pius, die mit einer zusätzlichen Gruppe im Frühjahr 2027 öffnen wird. Im April feierten wir gemeinsam die Fertigstellung unserer Tennisanlage in Bad Neuenahr – pünktlich zur Rückkehr der 70. Deutschen Seniorenmeisterschaften, die nach vier Jahren Pause wieder in unserer Stadt ausgetragen werden konnten. Im Juli starteten wir mit einem ersten Spatenstich in der Carl-von-Ehrenwall-Allee – eine Maßnahme mit besonderer Bedeutung für den Hochwasserschutz. Im Oktober konnten wir mit der Heppinger Brücke die erste finale Querung

über die Ahr im Stadtgebiet in Betrieb nehmen. Zeitgleich wurden mit der Einweihung der Aussegnungshalle die letzten der umfangreichen Wiederherstellungsarbeiten am Ahrtor-Friedhof erfolgreich beendet, sodass dieser wichtige und zentrale Ort der Erinnerung für viele Menschen in unserer Stadt nun wiederhergestellt ist. Ende November wurde die Marktgarage Ahrweiler fertiggestellt und eröffnet. Im Dezember haben wir die Wiederherstellung der Ahr- und der Poststraße als zentrales Verbindungsstück der Fußgängerzone von Bad Neuenahr mit einem großen Straßen- und Familienfest gefeiert.

All diese wichtigen Schritte werden von einer Vielzahl an verantwortungsvollen und engagierten Menschen geleistet. Allen am Wiederaufbau Beteiligten – Bau- und Planungsfirmen, Projektsteuerer, Ingenieurbüros, Handwerksbetriebe, Landschaftsbaubetriebe, Kolleginnen und Kollegen bei der Aufbaugesellschaft, der Ahrtal-Marketing GmbH und hier bei uns im Rathaus möchte ich ganz herzlich DANKEN für Ihren anhaltenden Einsatz.

DANKEN möchte ich aber auch und ganz besonders Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, für Ihr Vertrauen, für Ihr Engagement im Wiederaufbau und für Ihren Optimismus in einer nach wie vor herausfordernden Zeit, der uns durch dieses Jahr getragen und begleitet hat.

Mit diesem Tempo und vor allem mit ungebrochener Überzeugung und Motivation, unsere Stadt bestmöglich wiederaufzubauen, werden wir auch im nächsten Jahr weitermachen. Erste Meilensteine werden zum Jahresanfang die Spatenstiche für unsere beiden neuen Feuerwehrehäuser in Ahrweiler und Heppingen sein sowie das übergeordnete Gewässerwiederherstellungskonzept, das nach umfangreichen Vorarbeiten im Frühjahr zur politischen Abstimmung kommen soll.

Aber zunächst dürfen wir uns eine kurze Verschnaufpause gönnen. An Weihnachten erhalten wir jedes Jahr aufs Neue die christliche Botschaft von Hoffnung und Liebe – ein Licht, das uns mit der Geburt Jesus geschenkt wurde und das niemals erlischt. Ihnen und Ihren Lieben wünsche ich, dass Sie dieses wärmende und Hoffnung schenkende Weihnachtslicht in diesem Jahr ganz besonders spüren dürfen.

Ein frohes, besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihr Guido Orthen



Nächster wichtiger Schritt für Hochwasserschutz

Konkrete Gesamtplanung zur Wiederherstellung von Gewässer und Freiräumen



Die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler macht einen nächsten wichtigen Schritt zur Umsetzung des örtlichen Hochwasserschutzes: Das städtische Gewässerwiederherstellungskonzept wird in Verbindung mit der Freiraumplanung konkretisiert und soll im Januar 2026 dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Durch die Konkretisierung rückt die Umsetzung weiterer baulicher Maßnahmen des Hochwasserschutzes im Stadtgebiet näher. Der Stadtrat hatte im Dezember 2023 beschlossen, die Stadt künftig vor einem 100-jährlichen Hochwasserereignis auf Grundlage der neu ermittelten Daten zu schützen, und die städtische Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft (AuEG) beauftragt, dieses Ziel in den weiteren Objektplanungen zu berücksichtigen und baulich umzusetzen.

Abgestimmte Gesamtplanung für den Hochwasserschutz

Damit liegen erstmals konkrete Planungen zur Umsetzung von Maßnahmen an Ufer, Flussraum und angrenzenden Freiflächen im Rahmen einer zusammenhängenden, aufeinander abgestimmten Gesamtplanung vor. Durch die Umsetzung, die sich zum Beispiel bereits jetzt auf der Baustelle an der Carl-von-Ehrenwall-Allee in Ahrweiler beobachten lässt, wird die Stadt an der

Ahr widerstandsfähiger gegenüber Hochwasser und erhält zugleich eine lebendige, erlebbare und naturnahe Flusslandschaft.

Ein zentrales Element der Planungen ist, der Ahr mehr Raum zu geben. Breitere Flusssohlen und aufgeweitete Uferzonen ermöglichen einen besseren Abfluss und reduzieren das Risiko von Überschwemmungen. Gleichzeitig entstehen entlang des Flusses neue Lebensräume für Pflanzen und Tiere, attraktive Wege für Spaziergänger und Radfahrende sowie Erholungsflächen. Hochwasserschutz, ökologische Aufwertung und städtebauliche Gestaltung greifen dabei ineinander.

Konkrete Maßnahmen laufen an

Bereits sichtbar sind erste Maßnahmen auch in Bachem: Im Bereich der Bachemer Wiesen und westlich der neuen Bachemer Brücke haben im Herbst 2025 die Erdarbeiten zur Aufweitung der Ahr begonnen. Auf über 11.000 Quadratmetern wird Erde abgetragen, damit der Fluss mehr Platz erhält und der Hochwasserschutz insbesondere für die Ahrallee und die Otterstraße verbessert wird. Nähere Informationen dazu finden sich im nachfolgenden Bericht.

Parallel arbeiten die durch die AuEG beauftragten Planungsbüros derzeit an den Ent-

würfen für eine abschließende Freiraumgestaltung eben dieser Fläche in Bachem wie auch entlang der gesamten Ahr im Zuständigkeitsbereich der Stadt zwischen Obertorbrücke und Berufsbildender Schule sowie der ufernahen Flächen in Walporzheim. Auf Grundlage der hydraulischen Berechnungen entwickeln die Planungsbüros derzeit Entwürfe, die Aufenthaltsqualität schaffen, ein erlebbares Wegenetz entlang der Ahr gestalten und naturnahe Räume für die Entwicklung von Fluss und Natur fördern.

Exakte Planung benötigt Zeit

Für die Stadt und die AuEG ist diese Weiterentwicklung ein entscheidender Schritt: Das Konzept verbindet Resilienz, Lebensqualität und nachhaltige Stadtentwicklung und bildet die planerische Grundlage für die weitreichenden baulichen Maßnahmen der kommenden Jahre. Vor diesem Hintergrund ist es unvermeidlich, dass die zielgerichtete, vollständige Planung viel Zeit in Anspruch nimmt. Denn vor der Umsetzung der Maßnahmen steht die komplett neue Ausarbeitung eines genau aufeinander abgestimmten Gesamtkonzeptes. Denn das Ziel bleibt, ein 100-jährliches Hochwasserereignis möglichst schadlos durch die Stadt zu leiten.

Foto: Ahr-Foto

Bachem: Tieflegung der Uferbereiche gestartet

Verbesserter Hochwasserschutz durch höhere Durchflussmenge



Im Rahmen der umfassenden Gewässerwiederherstellung im ganzen Stadtgebiet von Bad Neuenahr-Ahrweiler führt die städtische Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft (AuEG) seit Ende Oktober umfangreiche Erdarbeiten am Ahrufer im Umland der Bachemer Wiesen aus. Durch den Abtrag erheblicher Erdmassen soll in diesem Bereich der langfristige Hochwasserschutz nachhaltig verbessert werden.

Vorlandabtrag als zentraler Baustein

Die sogenannte Vorlandabtragung ist damit einer von vielen zentralen Bausteinen im Gesamtkonzept zur Neugestaltung der Ahr nach der Flutkatastrophe. Gleichzeitig schafft diese wichtige Baumaßnahme die Grundlage für die weitere Freiraumgestaltung der Bachemer Wiesen. Bei zukünftigen Hochwasser-Ereignissen soll die Ahr infolge der Arbeiten deutlich mehr Raum haben, sodass das Risiko von schwerwiegenden Überschwemmungen deutlich sinkt.

Umfangreiche Maßnahme

Eine Maßnahme von derartigem Umfang umfasst weitaus mehr Arbeiten und Vorbereitungen, als zunächst ersichtlich scheint:

Zu Beginn wurden vorbereitende Vermessungsarbeiten durchgeführt sowie eine

Baustellenzufahrt eingerichtet. Danach konnten die Auskofferungsarbeiten und die Müllbeseitigung starten. Parallel fanden weitere Mahd- und Räumungsarbeiten statt. Auch Bodenproben und letzte Kampfmittelsondierungen gingen dem Start des eigentlichen Boden-Abtrags voraus.

Umleitung über Nordseite der Ahr

Beim Abtrag von Erdreich auf einer Gesamtfläche von etwa 11.000 m² kommen notwendigerweise schweres Gerät und LKW zum Einsatz. Daher sind temporäre

Einschränkungen, Verkehrsbehinderungen und Baulärm unvermeidlich. Der Fuß- und Radweg auf der Südseite der Ahr muss daher während der Bauzeit dauerhaft umgeleitet werden. Dies erfolgt über die Nordseite der Ahr sowie die Piusbrücke und die Behelfsbrücke Bachem. Die Umleitungen werden vor Ort ausgeschildert. Aufgrund der Funktion als Schulweg hatte die Stadtverwaltung bereits im Vorfeld Kontakt zu den Schulen aufgenommen und Eltern darum gebeten, die Umleitung nötigenfalls mit ihren Kindern zu besprechen.

Fotos: Christoph Steinborn/Stadtverwaltung



Örtlicher Hochwasserschutz

Heimersheim/Ehlingen: B266 & Ehlinger Senke



Am 28. Oktober lud der Petitionsausschuss des Deutschen Bundestags zu einem Ortstermin nach Bad Neuenahr-Ahrweiler. Mitglieder des Bundestags sowie hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aus Bundes- und Landesbehörden informierten sich sowohl über den geplanten Wiederaufbau der B266 als auch über die aktuellen Wasserabflussmöglichkeiten im Bereich Ehlinger Senke und griffen damit drei Petitionen auf, die an den Deutschen Bundestag gerichtet wurden. Insbesondere für diese kritischen Bereiche gilt es, zügig tragfähige und belastbare Lösungen zu finden und Maßnahmen umzusetzen, um den dort lebenden Menschen Schutz und Sicherheit zu gewährleisten.

Derzeitige Entwässerung genügt nicht

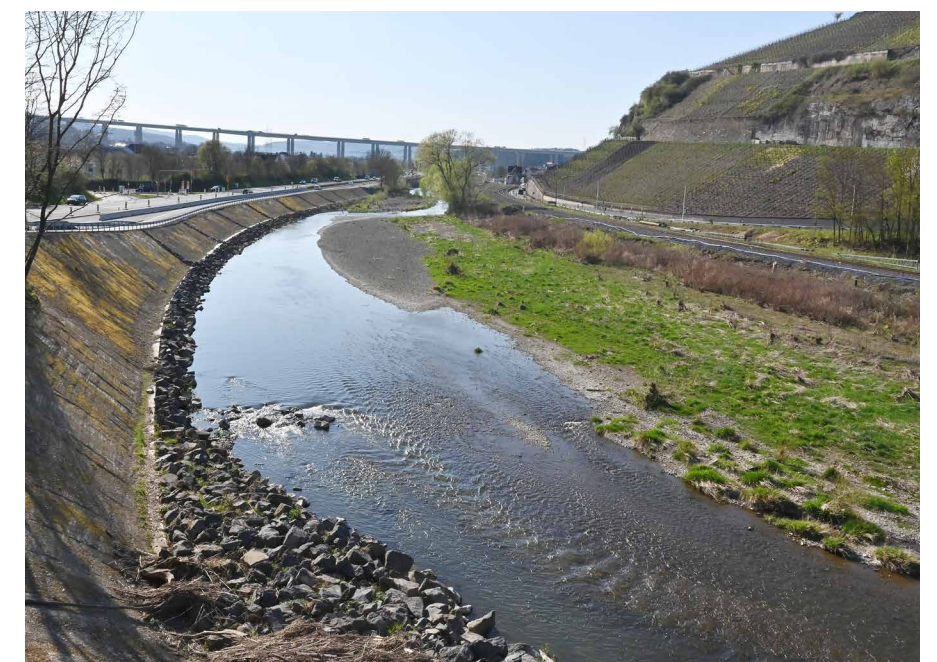
Vor allem mit Blick auf die unzureichende Entwässerung in der „Ehlinger Senke“ hatte sich die Verwaltung bereits an die Autobahn GmbH und das Bundesministerium für Verkehr gewendet. Die Entwässerung über einen einfachen Einlaufgully mit Anschluss an das Kanalnetz ist nicht ausreichend. Ziel ist es daher, den Bau einer ordnungsgemäßen Entwässerung durch

den Damm der B266 bzw. des Autobahnzubringers zu erreichen.

Derweil liegen auch die Ergebnisse einer Machbarkeitsuntersuchung vor, die die Notwendigkeit eines zusätzlichen Durchlassbauwerks durch den Damm der B266/A571 bestätigt. Nur mithilfe eines ausreichend dimensionierten Durchlasses kann der Abfluss im Fall eines Starkre-

genereignisses entscheidend verbessert werden. Bürgermeister Orthen bekräftigte wiederholt die Forderung nach einem signifikanten Rückbau der B266 mit einer Reduzierung der bisherigen Breite im Straßenabschnitt zwischen Kloster-Prüm-Straße und dem Ortsbezirk Heppingen sowie die dringend benötigte Notentwässerung der Ehlinger Senke.

Fotos: Ahr-Foto



Der neue Kurpark Bad Neuenahr: Fortschritte und Ausblicke

Tradition trifft Moderne – Zahlreiche neue Attraktionen in Aussicht



Mit einem umfassenden Wiederaufbau- und Attraktivierungs-Konzept im Nachgang zur Flutkatastrophe entsteht im Stadtteil Bad Neuenahr derzeit ein neuer Kurpark, der Tradition und Moderne vereint und neue Maßstäbe für Erholung, Kultur und Gesundheit setzt.

Auf rund vier Hektar Fläche wird der Park nicht nur wiederhergestellt, sondern auch mit zahlreichen neuen Attraktionen bereichert. Ein großer Springbrunnen wird künftig das Zentrum der Anlage zieren und zum Verweilen einladen. Ein neuer Heilkräutergarten bringt Wissen und Natur zusammen, während Sitzstufenanlagen am Ahr-

Ufer und am Mühlenteichgraben neue Orte der Begegnung schaffen. Wildblumenflächen und botanisch besondere Gehölze erweitern den Baumbestand und fördern die Biodiversität. Wege, Sitzmöglichkeiten und Attraktionen werden barrierearm und inklusiv gestaltet sein.

Besonders hervorzuheben ist der neue Brunnengarten rund um die Heilquelle „Großer Sprudel“. Hier entsteht eine Gesundheits-Oase mit Kneipp-Becken und barrierefreiem Armtauchbecken, die das Gesundheitsangebot im Park abrunden. Ein zentrales Anliegen ist das hochwasserangepasste Bauen: Der Mühlenteichgraben wird naturnah umgestaltet und stellenweise aufgeweitet, um künftig als innerstädtischer Rückhalteraum zu dienen. Zusätzlich wird eine Einfriedung des Kurparks entlang der Oberstraße umgesetzt, um umliegende Wohnbebauung vor künftigen Hochwasserereignissen zu schützen. Die Bauarbeiten für die Herstellung des Kurparks beginnen Anfang 2026. Die Einweihung des neuen Kurparks ist für 2027 geplant.

Weitere Infos finden Sie hier:

Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet:



Neubau Kurparkrandbebauung

Mit der Kurparkrandbebauung entsteht ein neues Gebäudeensemble aus Konzerthalle, Trinkhalle, Lesesaal, Tourist-Information und Stadtbibliothek. Hier werden künftig Kultur, Bildung und Freizeit unter einem Dach vereint. Die denkmalgeschützte, drehbare Konzertmuschel wird saniert und in den Neubau integriert – ein Symbol für die Verbindung von Alt und Neu.

Auch energetisch werden neue Maßstäbe gesetzt: Photovoltaikanlage, extensive Dachbegrünung und Fernwärme aus der Thermalquelle „Großer Sprudel“ sorgen für Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

Nachdem die feierliche Grundsteinlegung am 29. August 2024 erfolgte, ist voraussichtlich im Frühjahr 2026 mit dem Richtfest, welches den Abschluss der Rohbauarbeiten markiert, zu rechnen. Diese sind derzeit in vollem Gange. Der Sockel für die historische Konzertmuschel ist bereits deutlich zu erkennen.

Deutschlands erste Heilwasser-Erlebniswelt

Ein weiteres Highlight im Kurpark wird Deutschlands erste Heilwasser-Erlebniswelt sein. Sie setzt sich aus drei Bestandteilen zusammen: der Aquathek im Neubau, dem Brunnengarten rund um den Großen Sprudel und einer Ausstellung im Kurparkterrassen-Gebäude, die zum Eintauchen einlädt. Diese Ausstellung nimmt die Besucher mit auf eine faszinierende Reise des Wassers – von der Quelle bis in den menschlichen Körper. Sie verbindet Information und Emotion, Wissenschaft und Erlebnis, Digitalisierung und tastensorische Momente. Fördermittel sind in Aussicht gestellt. Die Realisierung kann voraussichtlich in 2026 und 2027 erfolgen.

Sanierung Kurparkterrassen-Gebäude

Das Kurparkterrassen-Gebäude, welches



als Verwaltungs- und Veranstaltungsbäude der städtischen Ahrtal Marketing GmbH, des Ahrtal-Tourismus Bad Neuenahr-Ahrweiler e.V. sowie des Ahrwein e.V. dient, wird umfassend saniert und energetisch optimiert. Es beherbergt künftig nicht nur die Heilwassertechnik, sondern auch

die Heilwasser-Ausstellung und bleibt zudem als Veranstaltungsort erhalten. Die Sanierungsarbeiten starten Anfang 2026, die Inbetriebnahme ist für Ende 2027 vorgesehen.

Drohnen-Foto: Ahr-Foto

Visualisierung: Förder Landschaftsarchitekten

Visualisierung Parkanlagen

Coming soon: Neuer Kurpark Bad Neuenahr-Ahrweiler

Ab 2027 erwartet dich:

- Neu gestaltete Parkanlage
- Neue Konzerthalle
- Neue Tourist-Information
- Neue Stadtbibliothek
- Neue Trinkhalle
- Erste Heilwasser-Erlebniswelt Deutschlands



Tipp:

Weitere Informationen zu den Baumaßnahmen im Kurpark gibt es auf wiederbunt.de



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Fördermittel in Aussicht gestellt durch



Baufortschritte in Bad Neuenahr

Ahrstraße und Poststraße fertiggestellt



Mit der Ahrstraße konnte bereits im Dezember 2024 die erste Straße des Bauabschnitts in der Innenstadt von Bad Neuenahr fertiggestellt und wieder genutzt werden. Es folgte der Wiederaufbau der Poststraße in zwei Abschnitten, der nun ebenfalls abgeschlossen ist und vor wenigen Tagen zum Weihnachtsgeschäft 2025 offiziell eröffnet wurde.

Zuvor waren in den Straßen in mehreren Etappen die durch die Flut zerstörten Regen- und Schmutzwasserkanäle sowie die Trinkwasserversorgungsleitungen erneuert worden. Beim Wiederaufbau der Straßen wurde besonders darauf geachtet, das historische-ansprechende Stadtbild zu erhalten und mit moderner Funktionalität zu verbinden, was insbesondere bei der Pflasterung und bei der Ausstattung mit Laternen, Bäumen, Fahrradparkern, Mülleimern

und Bänken mitgedacht wurde.

Eine Besonderheit beim Wiederaufbau stellte der Einbau von insgesamt sieben unterirdischen Rigolen dar. Diese Wasserspeichersysteme können bei Starkregen Wassermassen speichern und zurückhalten und dienen gleichzeitig als klimafreundliches Bewässerungssystem für die neuen Baumbeete.

Mehr Grün für die Innenstadt

Insgesamt wurden in der Ahrstraße und der Poststraße bereits 16 Säulenhainbuchen in Baumbeete gepflanzt, deren Wuchs und Eigenschaften sich besonders für den Innenstadtbereich eignen. Damit soll langfristig eine deutlich grünere Wohlfühlumgebung geschaffen werden, die auch zur Flächenentsiegelung und zur Verbesserung

des Mikroklimas in der Innenstadt beitragen sollen.

Nächste Schritte

Ab Frühjahr 2026 wird in mehreren Abschnitten, in Abstimmungen mit den Gewerbetreibenden vor Ort, der Platz an der Linde, die Kreuzstraße Ost und West, die Verbindung zwischen Poststraße und Ahrstraße und der Durchgang zur Wendelstraße wiederaufgebaut. Auch hier müssen die durch die Flut zerstörten Leitungen erneuert werden. Zusätzlich werden Fernwärmeleitungen seitens den Ahrtalwerken in Teilbereichen für den Lückenschluss verlegt. Mit weiteren 13 neuen Bäumen und einladenden Sitzgelegenheiten soll der Platz an der Linde wieder ein attraktiver Anziehungspunkt und Aufenthaltsort werden. Als besonderes Highlight soll die Brunnenanlage als beispielbare Fläche in der Mitte des Platzes hergestellt werden.

Auch zum Baustart im Frühjahr 2026 bleiben alle Geschäfte rund um den Platz an der Linde weiterhin geöffnet und freuen sich über regen Besuch.

Foto: Ahr-Foto

Haben Sie Fragen oder Anregungen zu den Bauarbeiten?

Aufbau- & Entwicklungsgesellschaft Bad Neuenahr-Ahrweiler mbH · Hauptstraße 136a
Raum: Bunte Kuh
Öffnungszeiten: dienstags und donnerstags von 13:00 bis 15:00 Uhr
E-Mail: Innenstadt.BNA@ag-bnaw.de
Telefon: (0 26 41) 90 58 - 244 oder -240

Städtische Schulen für die Zukunft gerüstet

Wiederaufbau der Grundschule Ahrweiler und EKS macht Fortschritte

Im Nachgang der Flutkatastrophe im Sommer 2021 waren die betroffenen Schulen in Trägerschaft der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler, die Grundschulen Ahrweiler und Bad Neuenahr, sowie die Erich-Kästner-Realschule plus (EKS), zunächst provisorisch wiederhergestellt worden, um den Schulbetrieb schnellstmöglich wieder aufnehmen zu können.

Während für die Grundschule Bad Neuenahr die bereits vor der Flut beschlossenen Pläne zu Neubau und Erweiterung vorangetrieben wurden, plante die Stadt für EKS und Grundschule Ahrweiler jeweils die Wiederherstellung der beschädigten Außengelände und Gebäudeteile, wobei Aspekte der Zukunftsgerechtigkeit und des Hochwasserschutzes stets im Mittelpunkt standen. Die Arbeiten an beiden Schulen sind zwischenzeitlich sehr weit fortgeschritten.

Erich-Kästner-Realschule plus: Neue Heimat der OKUJA

In der EKS kann mit der inzwischen erfolgten baulichen Herrichtung des Verwaltungsbereiches hier bald der Rückzug erfolgen. Mit dem Haupteingang erstrahlt nun auch der erste Eindruck des Gebäudes wieder im neuen Glanz. Zukünftig soll auch die städtische Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKUJA) dauerhaft in das Gebäude der EKS ziehen. Der betreffende Bereich wird vermutlich Anfang des kommenden Jahres bezugsfertig. Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme wird im Sommer 2027 erwartet.

Grundschule Ahrweiler: Neue Mensa angeschlossen

Auch die Grundschule Ahrweiler macht weiterhin Fortschritte: Teile des Kellergeschosses, darunter die Mensa, sind seit dem vergangenen Sommer bereits wieder an den Schulbetrieb angeschlossen und können genutzt werden. Die ehemaligen Vereinsräume, die künftig mit Ausnahme des Raums der Aloisius-Jugend im Rahmen des Schulbetriebs genutzt werden sollen, sind ebenfalls weitgehend fertiggestellt.



Die neue Mensa der Grundschule in Ahrweiler.

Foto Christoph Steinborn/Stadtverwaltung

Auch hier steht zeitnah die Ausschreibung der Ausstattung an. Im Anschluss an den Innenbereich folgen der Bau eine Rampe zur behindertengerechten Erschließung des Kellergeschosses und Foyers sowie die flügelweise Sanierung der Räume im Erdgeschoss.

Grundschule Heimersheim: Zukunftsgerechte Erweiterung

Auch die Grundschule Heimersheim wird größer: Derzeit ist ein zweigeschossiger Neubau in Holzbauständerweise geplant.

Durch die Umstellung auf einen Ganztags-schulbetrieb entsteht zudem der Bedarf die Kinder in der Schule zu verpflegen. Die dafür vorgesehene Mensa wird im Erdgeschoss des Neubaus ihren Platz finden. Im ersten Obergeschoss, welches neben einer großen Treppe auch barrierefrei über einen Aufzug erschlossen wird, werden zwei Klassenräume angeordnet um der gestiegenen Zahl der Schülerinnen und Schüler auch in den kommenden Jahren gerecht zu werden. Während der Bauphase wird die Verpflegung über eine Übergangs-Mensa in Containerbauweise sichergestellt.



Auch der Verwaltungsbereich der Erich-Kästner-Schule hat neue Möbel erhalten.

Foto: Christoph Steinborn/Stadtverwaltung

Zweiter Aktionstag „Starkregen & Hochwasser“

Bürgerinnen und Bürger informierten sich zur privaten Eigenvorsorge



Am Samstag, 27. September, fand bereits zum zweiten Mal ein Aktionstag „Starkregen & Hochwasser“ auf Initiative der Stadtverwaltung Bad Neuenahr-Ahrweiler in Kooperation mit der Berthold Becker Büro für Ingenieur- und Tiefbau GmbH statt. Zwischen 10 und 16 Uhr hatte die Stadt in diesem Jahr dazu auf den Marktplatz in Ahrweiler eingeladen, wo an zahlreichen Ständen zu verschiedenen Themen informiert wurde. Viele Besucherinnen und Besucher, darunter auch Familien, nahmen das Angebot an und suchten den aktiven Austausch mit den Fachleuten.

Fokus auf der Eigenvorsorge

Ein besonderer Fokus der Ausstellung lag auf den Möglichkeiten und Anforderungen der privaten Eigenvorsorge gegen die Folgen von Starkregen und Hochwasser. So informierten Expertinnen und Experten aus Verwaltung, Handwerk und Wissenschaft zum Beispiel Hauseigentümerinnen und -eigentümer zu Rückstauklappen oder Wasserrückhaltung auf dem eigenen Grundstück.

Auch das Technische Hilfswerk (THW) und der städtische Betriebshof waren mit Fachwissen und professionellem Equipment zum Anschauen und Vorführen vor Ort, um Mieterinnen und Mieter ebenso wie Eigentümerinnen und Eigentümer zu beraten und zu informieren. Besonders interessiert betrachteten die Besucherinnen und Besucher unter anderem das von der Feuerwehr Wachtberg freundlicherweise bereitgestellte „Kellermodell“, bei dem der Wassereintritt in einen Keller- bzw. Erdgeschossraum demonstriert wurde.

Geführte Rundgänge gut angenommen

Ein besonderes Highlight des Nachmittags waren die beiden kostenlosen geführten Stadtteilrundgänge der Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft (AuEG) um 13 und 14 Uhr, die interessierte Gäste in diesem Zusammenhang über den wasserbewussten Wiederaufbau der Stadt aufklärten und den Wiederaufbau-Prozess anhand ausgesuchter Beispiele direkt vor Ort erläuterten.

Inhalte online verfügbar

Der Aktionstag wurde ein weiteres Mal sehr gut angenommen und besucht. Weitere Informationen zu der Veranstaltung finden sich auf der städtischen Website unter Aktionstag Starkregen & Hochwasser | Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler. Eindrücke und Inhalte, darunter informative Videos und Präsentationen sind auch unter www.wiederbunt.de/starkregenvorsorge abrufbar.

Foto: Ahr-Foto

Weitere Infos zum Thema

Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet:



Die neue Ahrstrecke geht in Betrieb

Ein Gastbeitrag der DB InfraGO AG

Noch im Flutjahr 2021 war die eingleisige Befahrbarkeit zwischen Remagen und Walporzheim bereits wiederhergestellt. Auf dem völlig zerstörten Abschnitt zwischen Walporzheim und Ahrbrück fand im Sommer 2023 der offizielle Spatenstich für den Wiederaufbau der letzten 14 Km der Ahrstrecke statt. Im Dezember 2025 geht die Strecke nun planmäßig in Betrieb.

Außergewöhnlicher Kraftakt von DB und Baufirmen

Insgesamt haben die Bauteams auf diesem Abschnitt 15 Brücken neu gebaut, sieben Brücken und fünf Tunnel saniert, alle Stützbauwerke und Durchlässe erneuert, Bahndämme in großem Umfang wiederhergestellt und sechs Bahnstationen neu errichtet.

Für die Wiederherstellung der Gesamtstrecke wurden 28.000 Schwellen, 60.000 Tonnen Schotter, 36.000 Meter Schienen und neun Weichen erneuert.

Mit 880 Masten und 55 Kilometern Oberleitung wurde die Strecke für Elektrozüge modernisiert. Im Streckenverlauf wurden 84 neue Signale installiert sowie 19 Bahnübergänge technisch erneuert und an das neue elektronische Stellwerk in Ahrweiler angeschlossen, welches bereits seit September 2023 in Betrieb ist und die vier mechanischen Stellwerke aus den 1950er-Jahren ersetzt.

Infrastrukturelle Grundlage für ökologischen 20-Minuten-Verkehrstakt

Im Zuge des Wiederaufbaus wurde die Strecke für zuverlässigeren und ökologischen Verkehr elektrifiziert und mit moderner Leit- und Sicherungstechnik ausgestattet. Durch die weitgehende Wiederherstellung der Zweigleisigkeit wurde eine wichtige Voraussetzung für einen 20-Minuten-Takt im Zugverkehr geschaffen.

Mehr Barrierefreiheit und Komfort an den Stationen



Insgesamt wurden zehn Stationen im Ahrtal neugebaut oder saniert. In Heimersheim wurde der Haltepunkt einige Hundert Meter verlegt, um der Ahr an einer Engstelle im Tal mehr Platz zu geben. Wo möglich wurden barrierefreie Zugänge zu den Stationen – unter anderem durch Rampen – baulich geschaffen, beispielsweise im Ortsteil Walporzheim. Auf die Reisenden warten zudem zukünftig moderne Infosysteme und mehr Komfort wie bspw. Wetterschutz an den Stationen.

Mobilität zukunftssicher: klimaangepasstes Bauen

Die neuen Ahr-Brücken wurden mit maximalem Durchflussquerschnitt und ohne Pfeiler im Flussbett gebaut. Außerdem sorgen besonders tiefe Brückenfundamente und verfestigte Bahndämme für widerstandsfähigere Bahnanlagen. Das DB-Team steht im best-practice-Austausch mit europäischen Infrastrukturbetreibern zum Thema zukünftige Extremwetter und resiliente Infrastruktur.

Erfolg nur möglich im starken Schulterschluss mit der Politik

Der sehr ambitionierte Zeitplan des Projekts konnte zu jedem Zeitpunkt eingehalten werden.

Ermöglicht wurde dies durch teilweise gesetzlich vereinfachte Verfahren in Folge der Flutkatastrophe und schnellen politischen Entscheidungen zur Modernisierung. Etwa 800 Millionen Euro aus dem Aufbauhilfsmittels der Bundesregierung kamen dabei den vom Wasser beschädigten Gleisen, Bahnhöfen und technischen Anlagen sofort zugute. Weitere umfangreiche Investitionen, insbesondere für die Elektrifizierung, stellt neben dem Bund auch das Land Rheinland-Pfalz zur Verfügung.

Feierlichkeiten zur Inbetriebnahme in Altenahr

Noch vor Aufnahme des Normalbetriebes besteht nicht nur für Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder und Bahnchefin Evelyn Palla die Möglichkeit, mit dem allerersten Elektrozug im Ahrtal zu fahren. Um der Einladung der DB zur öffentlichen Inbetriebnahmeparty am 12. Dezember 2025 ab 16 Uhr nach Altenahr folgen zu können, wird der Zug im kostenlosen Pendelverkehr von 16 bis 20 Uhr zwischen Dernau und Ahrbrück im Einsatz sein. Die DB lädt Interessierte herzlich zur Mitfahrt und zur Eröffnungsfeier ein. Weitere Informationen auch unter: www.ahrstrecke.de/wir-feiern-die-neue-ahrstrecke.

Foto: Ahr-Foto

Große Wiederaufbau-Fortschritte im Herbst

Stadt feierte drei Wiedereröffnungen mit vielen Gästen



Im Zuge des umfangreichen städtischen Wiederaufbaus nach der Flutkatastrophe im Ahrtor-Friedhof und der Marktgarage in der Ahrweiler Altstadt in den vergangenen Wochen gleich drei wichtige Großprojekte abgeschlossen und offiziell eröffnet bzw. eingeweiht. Die Stadtverwaltung hatte Bürgerinnen und Bürger sowie Verant-

wortliche und Beteiligte an den jeweiligen Maßnahmen herzlich eingeladen, um diese Meilensteine gemeinsam zu feiern.

Heppinger Brücke zur Nutzung freigegeben

Mit der Heppinger Brücke wurde am Montag, 27. Oktober, die erste neugebaute

Ahrquerung nach der Flutkatastrophe im Stadtgebiet mit einem ersten gemeinsamen Lauf über das neue Bauwerk für die Nutzung freigegeben.

Neben Bürgermeister Guido Orthen, dem Ersten Beigeordneten Peter Diewald und den Ortsbeiräten von Heimersheim und Heppingen nahmen auch Innenminister Michael Ebling, Landrätin Cornelia Weigand

Weiterführende Informationen zum Wiederaufbau im Stadtgebiet



#WIEDERBUNT NEWSLETTER

Stets informiert mit aktuellen Informationen rund um den Wiederaufbau in Bad Neuenahr-Ahrweiler
wiederbunt.de/newsletter



Weitere Infos auf
wiederbunt.de

#wiederbunt



sowie Vertreterinnen und Vertreter von ADD und SGD Nord an der Eröffnung teil, die auch hohen symbolischen Wert für den weiteren Wiederaufbau hat.

Ahrtor-Friedhof

Feierlich eingeweiht wurde am Nachmittag des 31. Oktobers der umfassend wieder aufgebaute Ahrtor-Friedhof mit der restaurierten Kapelle, dem neuen Betriebs-hofs-Gebäude, der Friedhofsmauer sowie der neuen Aussegnungshalle. Zusammen mit den örtlichen Kirchengemeinden, vertreten durch die Pfarrer Friedemann Bach und Jörg Meyrer hatte die Stadtverwaltung eine feierliche, der Örtlichkeit angemessene Einsegnung mit einem ökumenischen Gottesdienst, Gebet und Gesang organisiert, die musikalisch stimmungsvoll durch das Ahrquartett begleitet wurde. Nach dem offiziellen Teil in Anwesenheit von Innenminister Michael Ebling und zahlreicher Gäste blieb noch genügend Zeit für Begegnung und Austausch.

Fotos:
Ahr-Foto und C. Steinborn/Stadtverwaltung

Eröffnung der Ahrweiler Marktgarage am 28. November

Zum diesjährigen Weihnachtsgeschäft konnte die Marktgarage in Ahrweiler wieder in Betrieb genommen und offiziell eröffnet werden. Nun stehen wieder rund 200 Parkplätze für Kurzzeit- und Dauerparker, E-Ladesäulen und Fahrradstellplätze für die Ahrweiler Innenstadt zur Verfügung. Die Zufahrt ist wie auch im Zentrum-Parkhaus-Moses unbeschränkt. Informationen zum Bezahlssystem gibt es im Stadtportal unter Bürgerservice/Parken.

Die ursprünglich aufgrund des Wegfalls der Marktgarage provisorisch eingerichteten Parkplätze entlang der Friedrichstraße bleiben vorerst bestehen. Grund ist, dass der Rückbau erst im Zuge der dauerhaften Neugestaltung des „Wallgrabens“ (Grünanlage entlang

der Friedrichstraße) erfolgen soll. So wird vermieden, dass in der gleichen Fläche innerhalb eines vergleichsweise kurzen Zeitraumes zweimal umfassende Baumaßnahmen stattfinden müssen. Zudem steht 2026 die Sanierung des Ahrtor-Parkplatzes an, die erneut für eine starke Verknappung der Parkmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger aber auch Gäste sorgen wird. Um eine erneute Anspannung der Situation zu vermeiden, kann weiterhin auf die Parkplätze entlang der Friedrichstraße ausgewichen werden. Mit der Wiedereröffnung der Marktgarage wird jedoch zeitnah die eigentliche Baulagerfläche an der Walporzheimer Straße (ggü. Winzerverein) wieder als solche genutzt und steht daher nicht mehr als Parkraum zur Verfügung.

Stadt plant umfangreiches Parkraumkonzept

Die Zukunft des ruhenden Verkehrs in Bad Neuenahr-Ahrweiler



Um sich den verändernden Anforderungen an eine moderne und zukunftsgerichte Innenstadt zu stellen, plant die Stadtverwaltung Bad Neuenahr-Ahrweiler derzeit ein umfangreiches neues Parkraumkonzept. Dies soll unter anderem dazu führen, die innerstädtischen Verkehre gezielt zu lenken sowie unnötige und klimaschädliche Parksuchverkehre zu minimieren. Dazu soll ausreichend Parkraum auf zentralen Parkplätzen in Innenstadtnähe, unter anderem zum Beispiel im neuem Zentrum-Parkhaus Moses und in der sanierten Marktgarage in Ahrweiler beitragen. Damit möchte die Stadt ihrem bereits kurz nach der Flut festgelegten Ziel, die Innenstädte künftig autoärmer zu gestalten, näherkommen. Die mit dem Konzept verbundene neue Gebührenordnung (mit einem aktualisierten Tarifsyst-tem) soll zum 1. Januar 2026 in Kraft treten.

**Genug Raum für alle
Verkehrsteilnehmenden**

Im Stadtverkehr sind nicht nur motorisierte Fahrzeuge unterwegs, sondern auch Menschen aller Altersklassen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Anforderungen, die das Rad oder öffentliche Verkehrsmittel nutzen oder zu Fuß unterwegs sind. Ziel moderner Verkehrs-Planung muss es sein, Sicherheit und gleichberechtigten Raum für alle vorzuhalten. Insbesondere in innerstädtischen Zentren sind daher auch ausreichend Parkangebote für private Fahrräder, Lastenräder und Scooter oder neuere Shared-Mobility-Angebote für E-Roller, Leihfahrräder und Autos vorzuhalten. Zudem soll die lästige Parkplatzsuche in Zukunft durch eine gezielte Lenkung der Verkehre, unter anderem mithilfe eines aktualisierten Parkleitsystems, entfallen. So lässt sich auch die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt verbessern. Denn weniger KFZ bedeuten weniger Abgase, weniger Lärm und einen sichereren Aufenthalt für alle Verkehrsteilnehmenden.

**Modernen Anforderungen
gerecht werden**

Zeitgemäße Mobilität – das bedeutet mehr E-Fahrzeuge und veränderte Fahrzeuggrößen, allerdings auch mehr Wunsch nach Digitalisierung und Wahrung des Klimaschutzes. Daher möchte die Stadtverwaltung das Parkflächenangebot für kleine und große Fahrzeuge entsprechend diversifizieren.

Zudem soll das Angebot an E-Ladesäulen und Fahrradstellplätzen im gesamten Stadtgebiet sukzessive ausgebaut werden.

**Was ändert sich an den
Preisen fürs Parken?**

Ein wichtiges Ziel des gesamten Parkraumkonzeptes ist es, den ruhenden Verkehr innenstadtnah zu bündeln und dabei die Bürgerinnen und Bürger bei der Parkplatzsuche zu entlasten. Aus diesem Grund werden zentrale Parkplätze, mit einer tendenziell höheren Stellplatzverfügbarkeit, günstiger sein, als straßenbegleitendes Parken im direkten Innenstadtbereich. Nachdem die Stadt seit sechs Jahren keine Anpassung der Gebührenordnung mehr vorgenommen und die Gebühren nach der Flut zeitweise ausgesetzt hatte, ist zur Aktualisierung des Parkflächenangebotes vor dem Hintergrund neuer Anforderungen (z.B. unterschiedliche PKW-Größen und klimaangepasste Gestaltung) und steigender Kosten (u.a. Personal und Betrieb) eine Gebührenerhöhung aus Sicht der Verwaltung grundsätzlich notwendig und verhältnismäßig. Das gesamte Parkraumkonzept sowie die neue Gebührenordnung kann im Ratsinformationssystem hinter dem nebenstehenden QR-Code eingesehen werden.

Foto: Christoph Steinborn/Stadtverwaltung

Weitere Infos zum Thema

Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet:



Der Winter wird bunt: EVENT-HÖHEPUNKTE in Bad Neuenahr-Ahrweiler

Alle
Veranstaltungen
auf ahrtaal.de/events



...natürlich
im
ahrtaal.

VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS

28.11.-21.12. Weihnachtsmarkt Ahrweiler Fr. - So.
Marktplatz Ahrweiler

Erlebe den Ahrweiler Weihnachtsmarkt in der historischen Altstadt und genieße die schöne weihnachtliche Atmosphäre. Entdecke liebevoll geschmückte Stände, duftenden Glühwein und festliche Klänge. Ein Ort, an dem Tradition, Genuss und Weihnachtszauber auf wundervolle Weise zusammenfinden.

28.11.-11.01. Kurpark on Ice

Kurpark Bad Neuenahr
Der Kurpark verwandelt sich in ein Winterparadies und lädt Klein und Groß zu Schlittschuhspaß und Eisstockschieße auf seine riesige Eisfläche ein. Für eine warme Pause werden auch heiße Getränke und Snacks angeboten. Genieße die schöne Atmosphäre und lasse dir den Spaß nicht entgehen!

05.12.-11.01. Uferlichter Fr. - So.

Kurpark Bad Neuenahr
Die Uferlichter begeistern dich mit kunstvollen Dekorationen und glänzenden Lichtern rund um den Kurpark. Genieße die festliche Stimmung auch zwischen den Jahren. Ein schönes Highlight für die ganze Familie zum Abschluss der Weihnachtszeit.

24.12. Heilig Abend Matinee

Kurpark Bad Neuenahr
Klassische Musik in festlichem Rahmen macht den Heiligabend zu einem besonderen Erlebnis und stimmt mit besinnlichen Klängen das Weihnachtsfest ein.

01.01. Neujahrskonzert

Kurpark Bad Neuenahr
Das neue Jahr beginnt mit festlichen Klängen klassischer Musik. Das Neujahrskonzert verbindet feierliche Stimmung mit Hoff-

nung und Vorfreude auf das Kommende und schenkt einen stilvollen musikalischen Start in das Jahr.

10.-11.01. Winterbunt **kostenloser Busshuttle**

Innenstädte Bad Neuenahr und Ahrweiler & Mittelzentrum
Am verkaufsoffenen Wochenende erwarten dich am Samstag von 10-17 Uhr und Sonntag 13-18 Uhr zahlreiche Angebote. Genieße das verkaufsoffene Wochenende mit vielen bunten Elementen in den Innenstädten.

#wiederbunt

Der Wiederaufbau-Podcast

Podcast an.
Perspektive auf.



Herausgeber:

Stadtverwaltung
Bad Neuenahr-Ahrweiler
Hauptstraße 116
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon (0 26 41) 87-0
stadt@bad-neuenahr-ahrweiler.de
www.bad-neuenahr-ahrweiler.de

Die Stadt im Netz unter:

www.bad-neuenahr-ahrweiler.de

